



informiert

Sonderausgabe

■ Mitteilung an die Mieter

Sehr geehrte Genossenschaftler und Mieter,
der Vorstand der WBG Burgstädt eG informiert Sie zu Nachfolgendem:

- **Altern lebenswert gestalten – selbstbestimmtes Wohnen in der Einheit von technischer Lösung und Dienstleistung**

Das Projekt „Alter leben“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen 01XZ09001 – 01XZ09005, Laufzeit 01.08.2009 – 30.06.2012



Ausgabe Juli 2010

Musterwohnung der WBG Burgstädt eG, Dr.-Roth-Straße 9 in 09217 Burgstädt
Wohnfläche: 57 m² • Wohnung mit geräumiger Diele, offener Küche, gleichzeitigem Bad, Wohnzimmer und Schlafzimmer



Am 10.07.2010 wurde die Musterwohnung des Projektes „Alter leben“ das erste Mal öffentlich präsentiert und in Betrieb genommen.

Bisherige Besucher stellen fest, dass der Wohnung die Hochtechnologie, die eingebaut wurde, nicht ansehbar ist. Die Gestaltung dieser Wohnung nimmt jede Scheu vor technischer Überspitzung.

Oft wird geäußert, dass man kein Spezialist sein muss, um überhaupt den Wohnraum zu nutzen. Dieser Effekt ist gewollt. Das einzige, was auf einen neuen Typ Wohnung hinweist, ist ein großer Bildschirm, der in der Wohndiele in Augenhöhe installiert ist. Auf diesem Bildschirm kann man große Symbole mit leichtem Fingerdruck berühren und erhält so notwendige Informationen und Funktionen.

So ist man zum Beispiel mit der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Kobkestrae 13 oder mit dem Servicebüro der WBG, Dr.-Roth-Straße 13 über Bildtelefon schnell verbunden.





Ohne jegliche Bedienung eines Mieters werden nachfolgende Funktionen selbständig ausgeführt.

- Mit einem Transponder/Chipkarte öffnet sich die Wohnungseingangstür selbständig. Das Licht in der Diele geht beim Betreten automatisch an.



- Bei Klingeln an der Haustür leuchtet die Deckenbeleuchtung zweimal in allen Wohnräumen kurzzeitig auf und signalisiert so optisch das Klingeln. Auf dem Bildschirm öffnet sich ein von einer Kamera im Haus aufgezeichnetes Bild, welches die Person sichtbar macht, die in die Wohnung eintreten möchte.



- Ein Fenster der Wohnung ist mit einem elektrischen Motor ausgestattet, der Signale verarbeitet, die durch verschiedenen Sensoren übermittelt werden. Bei zu hoher Luftfeuchte in der Wohnung öffnet sich das Fenster selbständig, bei Regen wird es automatisch geschlossen.



- Bei dem Bedürfnis, nachts die Toilette aufzusuchen, wird das Licht um 30 % gedimmt (Leuchtstärke verringert), damit keine Blendwirkung auftritt. Bei Betreten der Diele wird ein Lichtstrang zur Toilette automatisch eingeschaltet.
- Wird das Schließen des Wasserhahnes in der Küche vergessen, bricht eine Wasserleitung in der Wohnung oder wird im Bad von der Waschmaschine der Wasserzuführungsschlauch abgerissen, wird über einen Sensor die Wasserzuführung sofort unterbrochen. Der Sensor nimmt Feuchtigkeit auf dem Fußboden wahr. Zeitgleich mit der Abschaltung der Wasserzufuhr wird automatisch ein Notruf an die Notrufzentrale der Volkssolidarität in Chemnitz weitergeleitet, der eine Havarie signalisiert. Entsprechende Maßnahmen bzw. Personen und Handwerker werden informiert.
- Der Sonntagsbraten auf dem elektrischen Herd verkohlt, da der Bratvorgang vergessen wurde. Entstehender Rauch wird von einem Rauchmelder wahrgenommen. Dieser sendet einen Notruf zur Notrufzentrale. Der Herd schaltet sich automatisch ab.



- Eine Stimme ertönt, die darauf hinweist, dass der Zeitpunkt der Medikamenteneinnahme eingetreten ist. Durch Fingerdruck auf den Bildschirm erfolgt nun die Bestätigung der Einnahme.



Alle vorgenannten Funktionen laufen automatisch ohne Betätigung durch den Mieter ab. Es ist nichts zu tun. Jede Einzelfunktion ist für sich zu- oder abschaltbar.

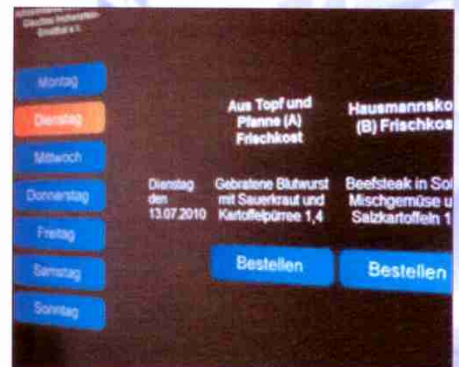
- Das Notruftelefon ist mit dem Hausnotruf der Volkssolidarität Chemnitz (VHN) verbunden. Er ist jeden Tag im Jahr über 24 Stunden besetzt. Der Hausnotruf kann über Taster am Telefon, am Bildschirm oder auch über Taster, der am Körper getragen wird, ausgelöst werden.
- Wird die Wohnung durch die letzte darin befindliche Person verlassen, kann auf den vorgegebenen Button „Ausgehen“ durch leichte Berührung eine Ausschaltfunktion in Gang gesetzt werden. Elektroherd, Backofen, Bügeleisen und anderes werden außer Betrieb genommen. Eine Brandgefahr wird vermieden. Beruhigt kann man die Wohnung verlassen.



- Der in der Wohnung installierte Rechner und Bildschirm liefert weitere wohnungsspezifische Informationen. Zudem werden auch Hinweise und Funktionen angezeigt, die für den alltäglichen Gebrauch nützlich sind und ein Mehr an Comfort bieten.



- Auch das aktuelle Wetter und die Aussichten sind am Bildschirm ablesbar. Gleichfalls gibt der Bildschirm Hinweise, wenn ein Fenster im Raum geöffnet ist. Das ist hilfreich beim Verlassen der Wohnung.



- Durch Fingerdruck auf das Symbol Messer und Gabel wird der aktuelle Speiseplan der Begegnungsstätte der Volkssolidarität für die entsprechende Woche sichtbar. Mit Fingerdruck auf der Oberfläche des Bildschirms kann ein Gericht ausgewählt werden und die Bestellung wird der Begegnungsstätte übersandt.

- Ebenso ist es möglich, durch einen Fingerdruck auf den Bildschirm und ein entsprechendes Symbol die Begegnungsstätte der Volkssolidarität zur Bestellung von Dienstleistungen anzuwählen. Über Bildtelefon sieht man seinen Gesprächspartner. Gleiches ist für das Servicebüro der WBG möglich. In Vorbereitung ist die Kommunikation über eben solche Verbindungen zur Stadtverwaltung, zu Banken oder anderen sozialen Einrichtungen.



- Eine weitere technische Lösung ist als so genannte „Vitalüberwachung“ installiert. Wenn eine Person sich allein in der Wohnung aufhält, dann beispielsweise im Bad stürzt und sich über einen noch zu definierenden Zeitraum nicht mehr bewegt, wird ein Notruf übermittelt. Das geschieht automatisch.
- Eingebaut wurden in die Wohnung verschiedene Varianten der Beheizung und deren Steuerung.



Generell erfolgt die Beheizung mittels einer über Außentemperaturfühler gesteuerte Etagenheizung. Ein Heizkörper in der Wohnung wird über die Temperaturmessung eines Sensors aus- oder zugeschaltet, so dass immer die gewünschte Wärme in diesem Raum erreicht wird. Zudem wird die elektrische Fußbodenheizung in Bad und Küche ebenfalls nach einer programmierten Zeitkurve im System ein- und ausgeschaltet.



Die vorgenannten elektronischen Steuerungen und die Signalgaben beinhalten im Wesentlichen Elemente, um bei sehr unterschiedlichen gesundheitlichen Lebenslagen dennoch ein lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden zu gewährleisten.



Ergänzt wird dieses durch bauliche Maßnahmen wie eine bodengleiche Dusche, ein erhöhter WC-Sitz, breitere Türen, schwellenlose Raumübergänge, schallgedämmte Decken und anderes. Ein barrierearmes Wohnen wird gewährleistet.

■ Wie geht es weiter?

Die Wohnung wird auf Anmeldung zur Besichtigung frei gegeben. Die Besichtigungstermine sind im Nachfolgenden benannt. Der Vorstand bittet Sie, sich telefonisch unter der Rufnummer 03724/2088 anzumelden. Sie erhalten damit einen bestätigten Besichtigungstermin.

Bis zum 30.12.2010 werden in dieser Wohnung verschiedene Tests ausgeführt. Das ganze Potential dieser Wohnung wird weiter erforscht. Ab 01.01.2011 ist der Neubezug voraussichtlich durch ein Ehepaar vorgesehen. Dazu nimmt der Vorstand ab sofort Bewerbungen entgegen. Wir bitten Sie zugleich auch um Vorschläge für den Bezug der Wohnung durch Ehepaare oder Einzelpersonen, die bisher nicht in der Genossenschaft wohnen. Die Miethöhe zur Wohnung wird vereinbart.

Der zukünftige Arbeitsschwerpunkt liegt im Aufbau weiterer Vernetzungen mit Dienstleistungsbereichen, Verkehrsbetrieben, Unternehmen der Freizeitgestaltung, in medizinischen Bereichen und anderes.

Stellen Sie bitte Ihre Fragen an den Vorstand, geben Sie Hinweise und nehmen Sie die Wohnung in Augenschein.

■ Besichtigungstermine:

Die Besichtigung ist jeweils mittwochs in der Zeit von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr möglich. Darüber hinaus können auch individuelle Vereinbarungen getroffen werden.

Termine: 28.07., 04.08., 11.08., 18.08., 25.08., 01.09., 08.09., 29.09.

Bei Erfordernis werden weitere Termine benannt.

Mit freundlichen Grüßen

Richter
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Lehmann
Vorstandsmitglied
Wohnungswirtschaft/Bauwesen



informiert

Wohnungsbaugenossenschaft
Burgstadt eG
Dr.-Roth-Straße 13
09217 Burgstadt

Telefon:
03724 / 20 88

Telefax:
03724 / 1 45 30

E-Mail:
wbj-burgstaedt@t-online.de

Webseite:
www.wbj-burgstaedt.de

Notrufnummer:
0172 / 5479270



Aktuelle Informationen
www.wbj-burgstaedt.de

Print  kompensiert
Ident-Nr. 092007